Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 22 (1867)

Artikel: Jahrzeitbücher des Mittelalters. 16, Der Kirche in Geiss, Kt. Luzern

Autor: Bölsterli, Joseph

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-112087

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VIII.

Jahrzeitbücher des Mittelalters.

(Fortsetzung.)

16. Der Kirche in Geiß, Kt. Lucern.

Von Pfarrer J. Bölsterli.

Das Jahrzeitbuch von Geiß, in Pergamen kl. Folio, ist nach den Sonntagsbuchstaben eingetheilt, und enthält auf jeder Seite 5 Tage. Das Kalendarium hat 41 Blätter, deren Werth zunächst in den darin überlieferten Namen kirchlicher Personen besteht. Daran schließen sich noch 7 weitere pergamene Blätter, welche urkundliche Eintragungen kirchlicher Rechte und Stiftungeu enthalten.

Der vorliegende Codex wurde (Fol. 42. a.) im Jahre 1499 angelegt und die schon vorhandenen Materialien zusammengestellt.

Bei diesem Anlasse erlauben wir uns folgende urkundliche Angaben, betreffend die Pfarrei selbst, voranzustellen.

Geiß (casa, Wohnung. Ildephons von Arx, Zusätze S. 35) ist eine alte Pfarrei. Im Jahre 1265 ist ein Ulrich Leutpriester. (Sol. W. 1830, 543.) Im Jahre 1275 hatte der Leutpriester in „Geisse" dem Papste zur Unterstützung des Kreuzzuges 26 Schillinge (solidos) beizutragen. (Geschichtsfreund XIX, 171.), welcher Beitrag Geiß als eine der besseren damaligen Pfründen kennzeichnet. Der österreichische Urbar vom Jahre 1303 (a. a. O. VI, 44) bezeichnet „Geys" als eine Kirchhöri, in welcher Jedermann, der der Herrschaft Oesterreich angehört, ein Faßnachthuhn gibt, während selbe über „gilt vnd Dieb vnd freul" richtet.

Das Pfrundlehen der Kirche des hl. Jacobs des ältern stund schon im Beginne des 13. Jahrhunderts bei dem Kloster St. Gal-

len. (Ildf. von Arx, Geschichte I, 464.), dessen Einfluß in dasiger Gegend bis über Langenthal hinaus geltend war, wie die Patrone Gall und Othmar in Kriens, Gall in Adelwyl und Büron, so die Patrone Gall und Othmar im nahen Roth (Rood) beurkunden. (Vergleiche Dr. Flückigers Geschichte von Langenthal. S. 6. ff.) Noch im Jahre 1526 belehnte der Abt Franziscus Geisberger von St. Gallen den Johann Tischmacher mit dieser Pfründe. Bereits aber Anno 1547 wurde von der Regierung in der Person des Hans Scheidelin der Pfarrer gewählt. (Staatsarchiv Lucern.) Wann aber und warum die Collatur an Lucern überging, sagt weder das Staats- noch das Pfarrarchiv in Geiß. Indessen traf sich öfters, vermuthlich aus Mangel an Geistlichen und wegen der Geringheit unsrer Pfarrei, daß anderswo bepfründete Priester die Leutpriesterei in Geiß besorgten.

Die Pfarrbücher von Geiß beginnen im Jahre 1619.

Laut dem Visitationsberichte des Decans Nicolaus Nicolai, Pfarrer in Eich, vom Jahre 1632 hatte damals Geiß 80 Communikanten. Die Kirche besaß 3 Altare und die drei Bruderschaften der hl. Agatha, Anna und Barbara."

Von dem Baue einer neuen Kirche ist im Jahre 1581 unter Pfarrer Güttinger die Rede. Dieselbe aber scheint nicht köstlich gewesen zu sein; denn schon im Jahre 1646 wurde wieder eine neue Kirche gebaut. Ihr schenkte die Regierung den 7. März 1646 ein Wappen und ein Fenster. Bischof Franz Johann von Constanz weihte selbe den 22. Heum. 1647 ein. Die erste Orgel, welche von Malters kam, erhielt sie im Jahre 1748. Auch dieses Gotteshaus machte schon im Jahre 1793 einem neuen Platz Um solches zu ermöglichen, gestattete der Bischof von Constanz bereits am 13. Jänner 1783, aus dem Kirchenvermögen 900 bis 1000 Gl. zu entheben.

Durch Zuründung einiger Höfe im Jahre 1806 gewann Geiß an Ausdehnung Dennoch zählte die Pfarrei im Jahre 1850 nicht mehr als 444 Seelen. Geiß bildet keine eigene politische Gemeinde, sondern gehört zu jener von Menznau.

Am Ende des Jahrzeitbuches gedenken wir noch die urkundlichen Pfarrer, (Kirchherren, Leutpriester) bis zum Schlusse des sechszehnten Jahrhunderts anzureihen.

Jänner 1. Dominus Cuonradus de Ried rector Ecclesie in Sursee [1]), Dominus Johannes plebanus in Knutwil. [2]).

2. Dominus Cuonradus Rapp, plebanus iu Butisholtz.[3]).

3. Hemma uxor vlrici helman, vlricus helman.

4. Welti jm tan hat geben an den bu diser kilchen XXX ß. Anna zur müli von Zürich.

6. Jtem Her marty N., Der zit kilcher zu Geiß. 1543.

16. Vlricus zum see ordinavit pro remedio anime sue, vxoris et eorum parentum suorum quatuor ß. de agro dicto gasacher, sito zum see, ad lumen ecclesie ij ß. pauperibus pro larga ein ß. et sacerdoti hic celebranti ein ß.

Heinricus zum See ordinavit de predicto agro pro se Et pro parentibus et fratre suo xvi ß., Ad edificium hujus ecclesie xij ß, Ad largam iij ß. Sacerdoti ein ß.

18. Herr Heinrich Zuber kilcher zu bürren vnd Camerer des capitels ze Surse. [4]).

22. Herr Heinrich pfifer Caplan ze Sursee. [5]).

24. Herr Hans schertweg von Sursee. [6]).

---

[1]) Konrad von Riet, Ritter Konrad's Sohn, Domherr in Constanz, erscheint als Kirchherr von Sursee von 1337 bis 1372. (Geschichtsfreund III., 82; VI, 78 ff.; Lichnowski, Geschichte des Hauses Habsburg IV, Regesten Nro. 780.

[2]) Im Jahre 1361 (Geschichtsfrd. III. 83; XV, 274; XVII, 5.) Ein Johann Besserstein erscheint im Jahre 1488. (Kämmererlade Sursee.)

[3]) Er erscheint als Leutpriester und Decan im Jahre 1355. (Geschichtsfr. III, 82; XVII 5; Bruderschaftsrodel des Kapitels Sursee.)

[4]) Er ist im Jahre 1454 daselbst, als seine Mutter Verena stirbt. (Geschichtsfr. XV, 275.) und wieder als Kämmerer 1458. (A. a. O. VI, 86). Im Jahre 1470 kömmt er als Chorherr von Münster vor. (Lib. vitæ Beron.) Er war von Sursee. (Geschichtsfr. XVII, 17.) Er starb im Jahre 1489 und zwar den 17. Mai, (a. a. O. XVII, 17.) oder den 25. Mai. (A. a. O. XV, 276.)

[5]) Er war im Jahre 1480 schon da und starb im Jahre 1491. (A. a. O. III, 100. 102.)

[6]) Im Jahre 1475 versieht er die Pfründe zur heil. Katharina (a. a. O. VI, 87); im Jahre 1477 die der hl. Margaritha in Tann (a. a. O. VI, 89); in den Jahren 1488, 1491 und 1493 die vom hl. Nicolaus (a. a. O. III, 100; XVII, 24). Seine Eltern hießen Hans und Else. (A. a. O. XVIII, 164.)

Herr Hans von kriens von Sursee. [1]).

Hor. 1. Ita von Soppensee [2]) vnd wernher jr man.
3. Vlrich zur linden vnd hemma sin hussfrow vnd funf siner brüder.
5. Vlrich buchser.
Mechilt Im tan.
7. Cueni meyer.
8. Vlrich von berenstos hat geben diser kilchen ein acher gelegen vff dem berg, gilt järlich ij ß. Ein ß. dem priester vnd ein ß. an dz liecht.
10. Vlrich von berenstos. [3]).
11. Johannes zum see vnd Anna sin hussfrow.
12. Johannes von reitnow von Sursee. [4]).
13. Hac die quicunque sangwinem minuerit eo anno peste febrili non morietur. Et dicitur Minutio angelica quia per angelum anunciata de hoc notat dominus panormitanus de statu monachorum etc. [5]).
15. Dominus Wernherus rector ecclesie in ruswil.
17. Wernher sutor von ruswil.
19. Johans berenstos knecht hat geben ein grose kertzen sol man anzünden, so man das heilig sacrament vff hebt.
23. Heinrich schnider [6]) uon surse, Els schniderin

---

[1]) Im Jahre 1477 erscheint er als Kaplan in Maria-Zell. (Einsiedler-Regesten S. 76 Nro. 984.) Indessen war er Kaplan in Sursee schon 1471 (Geschichtsfr. XVIII, 149 Anm. 3) und noch 1480 (a. a. O. III 100.) Sein Vater hieß Johann.

[2]) Ueber die von Soppensee siehe Geschichtsfr. (XVII, 1 ff. Rußwyler Jahrzeitbuch.)

[3]) Verschiedene von Bernstoß (Gemeinde Romoos) kommen vor im Rußwyler Jahrzeitbuch. (A. a. O. XVII, 1 ff.)

[4]) In den Jahren 1340 und 1348 erscheint Haus von Reitnau, Schultheiß in Sursee. (Attenhofer, Denkwürdigkeiten S. 26. 35.)

[5]) Werner Eicher erscheint als Kirchherr in Rußwyl 1360. 1370. (Geschichtsfr. VII, 80; XVII, 28; Segesser, Rechtsgeschichte I, 611.)

[6]) Dieser kömmt als Schultheiß von Sursee vor in den Jahren 1421, 1423 und 1435 (Attenhofer a. a. O. S. 54; Geschichtsfr. XVIII, 110.) Seine Frauen waren zuerst Margaritha, sodann Elisabetha Treier; sein Sohn war Johann Ulrich, der durch seine Frau auf die „Sonne" kam. (A. a. O. XVIII, 158.)

von surse, wz rudi schniders huffrow vnd jr fordren

März 12. Herr Heinrich von Loufen lüppriester jn wangen. (1498.)

Her johans was caplan ze wangen. [1]).

18. Her Cuorat luppriester zuo ettiswil.

22. Her johans luppriester zuo buttisholtz.

24. Dominus johannes plebanus in knutwil. [2]). ölrich klaus.

28. Johans von trier vnd Elizabet sin huffrow.

April 1. Frow Ita von Arberg

3. Minna von louppen.

6. Heinrich von muntnach.

8. Beli jmhof.

11. Her johans pfrunder zu surse. [3]).

13. Herr Heinrich lüppriester zu surse. [4]).

16. Herr Marquart Herr von Wolhusen, Ritter [5]).

21. Diethelm von Balwil, ein Edelknecht. [6]).

---

[1]) 1493. 1498. (A. a. O. XV.)

[2]) Dieser scheint nicht der Johannes bei Anm. 2 im Jahre 1361 zu sein.

[3]) Ein Johann von Winterthur war 1346 Pfründer bei Allerheiligen (a. a. O. III, 81.) Ein Johann Zimmermann 1358 bei hl. Katharina. (A. a. O. VI, 80.) Ein Johann Haß starb den 17. Weinm. 14.. (A. a. O. XV, 280.) Ferner war ein Johann Sprüwer daselbst Pfründner. Johann Höri war 1431 bei hl. Nicolaus. (A. a. O. VI, 84.)

[4]) Ein Heinrich war Leutpriester im Jahre 1330 (Geschichtsfr. VIII, 262) Heinrich von Konstanz erscheint als neugewählt im Jahre 1335 (a. a. O. I, 51; Attenhofer, a. a. O. S. 25.) und stirbt im Jahre 1343 (Geschichtsfrd. XVIII, 153.) Ein fernerer Heinrich auf der Mur war Leutpriester 1377 (a. a. O. VI, 81.)

[5]) Ein Marquart, Edelknecht und Twingherr zu Groß-Wangen, welcher mit seinem Freunde Hans von Kramburg im Jahre 1250 den Altar U. L. Frauen in Wangen stiftete (Staatsarchiv), lebte von 1224—1281; ein späterer Marquart zwischen 1328 — 1338. (Geschichtsfr. I, 73; XVII, 10. 15.) Im Jahre 1346 war ein Marquart von W. in Groß-Wangen Pfarrer.

[6]) Sein Vater, dessen Bruder der Schultheiß von Solothurn, Hartmann von B., war, hieß Walter. Sein Bruder war Bruno. Diethelm war im Beginne des 14. Jahrhunderts auf der Burg Baldwyl. (Herzog, die christliche Baukunst. S. 3.)

23. Her Hans mitlist.
25. Hans Yberg.
26. Rudi Zuber, Gret studerin.
27. Herr ruodolf schmid lüppriester ze Nuwenkilch. [1]).
28. Herr vlrich lüppriester zu knutwil. [2]).
30. Meister Hans wiltberg doctor lüppriester zu sempach vnd chorherr zu münster. [3]).

Mai

1. *Walpurge* virginis. Lüthold von Arburg, nobilis.
3. Heinrich von berenstos ein Diener ze wolhusen.
6. Hensli meyer von geis vnd gret sin hussfrow.
8. Heinrich yseli, mechtilt sin hussfrow, vlrich sin sun.
11. Dominus johannes jrsliker decanus in sursee [4]).
13. Her Hans kaltstein.
16. Hemma wz burckart banwartz hussfrow.
17. Her Johans forscher Dechan zuo Sursee vnd kilcher zuo Ruswil. [5]).
20. Cuorat zum bach.
21. Herr johans krepsinger pfruonder zuo ruswil. [6]).
23. Jörg fräch.
26. Herr Vlrich cuntz kilcher ze eich. [7]).
28. Hensli studer.

---

[1]) Er war von Münster. Wurde im Wintermonat 1496 nach Neukirch gewählt und bestätigt. (Geschichtsfrd. **XXI**).

[2]) Ein Ulrich kam im Jahre 1489 nach Knutwyl, wo er 1491 starb. (Aelteste Kämmerer-Rechnung des Kapitels Sursee. S. 9.)

[3]) Seine Wirksamkeit fällt zwischen 1443 — † 1483. (Siehe über ihn Geschichtsfreund **XV**, 20.)

[4]) Johann von Irflikon (Dörfchen unterhalb Tannenfels, Pfarrei Notwyl,) war Pfarrer in Büron, Decan von Sursee und Chorherr in Münster. Er starb 1335. Seine Mutter hieß Belina. (A. a. O. **XV**, 280; **XVII**, 16; liber vitæ Beron.)

[5]) Im Jahre 1408 war er schon in Rußwyl (Geschichtsfrd. **VII**, 85.), 1417 schon Decan (Staatsarchiv). Noch war er beides 1438. (Geschichtsfrd. **XVII**, 16.) Er starb als Decan den 22. März 14... (A. a. O. **IV**, 224.)

[6]) Er wurde als Nachfolger von Marquart von Rußwyl Pfrundner den 8. Christm. 1427, und starb 1440. Er war von Lucern. (A. a. O. **XVII**, 18.)

[7]) Auch Kuonzer geschrieben. Er lebte im Anfange des 15. Jahrhunderts. (A. a. O. **XV**, 275; **XVII** 17. **XVIII**, 100.)

Brachm.

1. Margret wz burkart buchsers hussfrow.
2. Vlrich tanbach vnd mechilt sin hussfrow.
4. Greti wz weltis jm tan dochter.
6. Herr burckart von lütishofen. [1]).
10. Wernher meyer.
12. Heinrich banwart, Anna sin hussfrow vnd jr sun.
15. Ruedi vnder der linden . mechilt sin muter, vlrich sin bruder.
21. öli an der flü von entlibuch, beli sin hussfrow, metzi vnd gret jr Döchter, Cunrat jr sun.
24. Bürgi ze berenstos vnd Anna sin hussfrow.
26. Herr peter houri [2]).
27. Margret buttenbergin, agnes jr Dochter.
29. Herr Dietrich lüppriester zu eich. [3]). Herr rudolf kilcher zu romos. [4]).
30. Meister Hans von ysenring kilcher ze ruswil [5]).

Heum.

4. Herr Diethelm von wolhusen [6]). Margret von berenstos, Jenni Meyer von sweighusren, Herr walther von büren.
5. Herr Johans von wolhusen ein conventher zu Sant Gallen.
6. Herr Heinrich früemesser zu Sursee.

---

[1]) Burkhard von L., Custos in Münster, war einer von denen, die den 19. März 1479 die fünf Kirchensätze der Stift Münster abtraten. Urkunde im Geschichtsfrd. (XVIII, 262.) Dieser wird der jüngere desselben Namens und früher Kirchherr von Wangen gewesen sein. Es war noch ein älterer Burkhard von L., welcher vor dem jüngern, und zwar schon 1432, Pfarrer in Wangen und zwischen 1443 — 1456 Decan und gleichzeitig Chorherr war. (Liber vitæ Beron.)

[2]) Er war im Jahre 1415 Pfrundner von B. V. M. in Sursee. (Geschichtsfrd. XV, 277.)

[3]) Zwischen 1360—1370. (A. a. O. XVIII., 98.)

[4]) Um 1355. (A. a. O. XVII, 21 und Bruderschaftsrodel).

[5]) Dieser, ein Halbbruder von Schultheiß Haßfurter, war 1456 schon in Rußwyl, wo er den 28. Heum. 1465 starb. (Geschichtsfrd. VII, 102; XV, 277; XVII, 21; Segesser, a. a. O. II, 866. Anm. 2. I, 513.

[6]) Ein Diethelm lebte zwischen 1264—1304; ein anderer zwischen 1323—1338. (A. a. O. I, 73.)

7. Rudolf banwart.
9. Johans von Berenstos uon geis hat geben die kertzen die man brent, so man das heilig Sacrament vff hept.
10. Wilhelm tripscher. Anna von waltersperg vnd nesi Jr Dochter. Herr johans sprüwer lüpriester zu buttißholtz.
11. Herr Eberhart, lüppriester zu Eich.
12. Herr Niclaus pfründer ze ruswil. [1]).
13. Her burckart kilcher zu Entlibuch. [2]).
15. Anna wz niclaus glasers hussfrow, hat geben diser kilchen ein Erin Hafen.
16. Her Johans guldin Chorherr zu münster [3]) vnd lüppriester zu Rickenbach.
17. Meister friedrich von Lütishofen, Chorherr zu münster vnd kilcher ze Wangen. [4]).
20. Herr Burkart von lütishofen, Chorherr zu münster vnd Caplan zu wangen. [5]).
22. Herr Johans Billig von rotwil Caplan zu ruswil. [6]).
24. Meister Hans prisinger.
27. Peter schröter von malters.
29. Vlrich kuster.

Augstm.

1. Petermann rust, Herr rudolf helfer zu willisow.
2. Her Dietrich eicher, peter zur linden, Hemma meyerin wz Cunrat meyers hussfrow, vnd jr kind.

---

[1]) Niklaus Stegen aus Holand, genannt der Stegenkaplan, zu U. L. F. Caplan, starb 1452. (A. a. O. XVII, 21.)

[2]) Burkhard Kügeller, dessen Vater Peter hieß, war 1423 in Entlebuch. (A. a. O. VII, 94; XV, 275; XVII, 25 Anm. 2.)

[3]) Ein Johann kömmt ohne Zeitangabe vor im Geschichtsfreund (XI 276.)

[4]) Dieser seit 1457 Pfarrer in Groß-Wangen und 1479 schon Chorherr, übergab mit den andern Lütishofern die fünf Kirchensätze im Jahre 1479 an Münster. Er starb in Münster 1484. (Liber vitæ Beron.)

[5]) Er war da 1355. (Geschichtsfr. III, 82.)

[6]) Er war in Folgetausch mit Herrn Burkhard im Jahre 1468 schon da, und starb im Jahre 1479. (A. a. O. XVII, 20, 32.)

3. Elli was hans ze berenstos hussrow, Berchtold von saffaton, Bürgi meyer, Johans basler, Herr Jacob kilcher in schöftlen herr hermann von schüpfen [1]), Herr marquard von wangen.

Herbstm. 1. Herr Diethelm kilchherr zu Rickenbach, Johans Schenck von langnow, Johans hesso, herr johans büttken vnd frow guta bischofin, Mechilt zu blumen, Adelheit de grünenberg.

8. Amalia von Trostberg.

9. Margret von yfenthal, [2]) Heinrich jm Hoff.

11. Catherina von visbach, Anastasia von Scherenberg.

12. Arnolt suter vnd sin Hussrow.

13. Her rudolf von Brugg, Caplan zu Sursee. [3]).

16. Herr Cunrat Dechan zu buttisholtz. [4]).
Dominus johannes zimmerman Caplan Sant katherinen altar zu Surse. [5]).

18. * Dies dedicationis Altaris Summi in choro Consecrati in honore S. Jacobi apostoli . u. s. w. Actum 1581.

20. Herr johans von Baldegg Chorherr zu münster. [6]).

24. Herr rudolf weber Caplan zu münster. Ad altare omnium Sanctorum. [7]).

25. Herr johanns pfründer zu Nüdorf.

27. Herr rudolf von arberg miles.

---

[1]) Geschichtsfr. XVII, 25. Er war vor 1488 da.

[2]) Die Namen von Johannes von Bütikon (1. Herbstm.) bis auf Margaritha von Iffenthal. (9. Herbstm.) stehen im Jahrzeitbuche von Doppelschwand als Wohlthäter der dortigen Kirche. Die Frauen waren Klosterfrauen von Ebersecken, theilweise Abtissinnen. Sie lebten zwischen 1300—1359. — (Die Feier des hl. Nikolaus in Doppelschwand. S. 4.)

[3]) Im Jahre 1355. (Geschichtsfr. III, 82.)

[4]) Der Decan Konrad ist da 1455. (A. a. O. III, 82.

[5]) Im Jahre 1358 hatte er diese Pfründe inne. (A. a. O. VI, 80.)

[6]) Dieser, **nobilis** und **canonicus**, starb als Pfarrer von Neudorf im Jahre 1360. **(Liber vitæ Beron.)**

[7]) Er starb als Kaplan in Sempach im Jahre 1452. (Geschichtsfr. IV, 98; XV, 44.)

29. Herr Johanns bene von Sursee. [1]). Els was amman jnsers huffrow.

30. *) Altare in dextro latere consecratum est in honore Sanctæ Mariæ Virginis et matris domini u. s. w. 1581.

Weinm.

1. Herr berchtold was Dechan zu Sursee [2]).
4. Herr wernher Rüst.
8. Jacob buchser.
10. Claus suter von geis, margret sin huffrow, wernher sin sun.
11. * Item eß gatt jarlich zwey malter beder gutz einem kilcheren ab einem gutt so man nemptt deß pfaffen gutt zu geiss gelägen, so vly im bach sälig in geheptt habt Rechts jarlichs vnd ewigs vor Zins nach anzeigung der alten. Actum anno Domini. 1546.
13. Katherina zur Burg.
15. * Herr cunrad Hilbrand lüprister zu oberkirch [3].
16. * Zu wüssen vnd kundt Sy mengklichen, daß gemein kilchgnossen geordnett hand jarlich ein malter beder gutz einem kilcheren ab deß sigristen gutt mitt denen gedingen, wann ein priester nitt hir sasshafft ist, soll daß malter fallen an santt Jacobs buw. 1546.
17. Margareta von Swartzenburg.
19. Hemma Im Hoff.

---

[1]) Es sind zwei Johann Beni, und sie kommen vor von 1420 bis 1451. (A. a. O. VI, 83. 84. 59.) und von 1451 bis 1480. A. a. O. III, 95. 100; XVIII, 150.)

[2]) Berchtold von Seengen erscheint 1360 (Attenhofer, a. a. O. S. 37) und als Decan 1373 (Geschichtsfr. II, 182.) Im Jahre 1372 nennt er sich Caplan U. L. F. in Sursee. (A. a. O. VI, 81.) Sodann erscheint er als Decan und Pfarrer in Ruswyl. (A. a. O. XVII, 25.) Sein Vater hieß Jacob und war Beck in Sursee, seine Mutter Mechtilde, sein Bruder Ulrich mit den Kindern Walther und Verena. (A. a. O. XVIII, 164.)

[3]) Er war aus Nördlingen. In Oberkirch war er von 1478—bis 1487. Er starb 1491. (A. a. O. VI, 89; XV, 280; XVIII, 154; Kämmererlade Sursee und Jahrzeitbuch Buttisholz.)

Item zu wüssen, das peter zu der buchen gesetzt hat zu rechten for Zins Ein müt beder gutz ab vnd von dem gut zu Geis gelegen genampt das Bach gut, das man sin vnd siner hussfrow Cecilia, ouch sins vatters vnd müter vnd siner swester Elsen, die hansen zum see hussfrow was, jarzit began sol vff nächst mitwochen for oder nach Sant Gallen tag, vnd vß dem müt sol man machen zwo kertzen von eim pfund wachs, da sol die ein brünnen bis das der priester das heilig sacrament genüst, vnd sol man geben eim priester, so da meß hat, iij ß. vnd was da für ist, sol fallen an den buw Sant Jacob. Actum anno Domini M CCCCC tercio.

22. Jta Swanderin.
27. Hemma suterin vnd jr muter vnd jr Dochter.
28. Cuntzman von reitnaw von surse [1]).
29. Herr wilhelm von gundelfingen Chorher ze münster.
30. Els folmerin.

Winterm. 2. Els schröterin de wolhusen hat geben durch jr vnd jr vatter vnd muter sel heil willen ein halbe ku.
3. Frow margret von wolhusen.
4. Jta zur blöwen, was johans suters Hussfrow, hat geben an den bu diß gotz huß iij guldin.
7. Herr Cunrat kilchherr zu büren [2]).
15. Johans von bil hat geben diser kilchen ein hofstatt gelegen by dem kilchhoff, genampt die hofstat von bil u. s. w.
18. Anna reglerin von vrseren.
21. Ein acher genampt der Seckacher ist iarlich zins-

---

[1]) Ein solcher lebte 1499. (Attenhofer a. a. O. S. 114.)

[2]) Konrad Benner war da 1394, und starb den 23. Weinm. 1400. (Geschichtsfr. XV, 270. 271. 280.)

haftig zwo fiertel korn Eim kilchmeyer, ein fl. an die kertzen, vnnd Eim kilchherren ein fl. dz er meß hab

22. Ita von berenstos was vlrichs von Sengen huffrow [1]).

25. Herr Johans von büttiken, was Probst zu Zofingen. [2]).

27. Willi von bile hat geben diser kilchen ein Acher gelegen jn der alment, gilt ierlich ein ß. VI. denar an daz liecht, vnd VI. denar. dem kilchherrn, dz er jarzit begang. Vnd welles jars der ß. nit vsgericht würt, So ist der acher ledig gefallen an gotzhuß.

30. Fren lustenberg hat geben jerlich iiij kes durch gotz willen an diß gotzhuß Ab dem gut an der bramegg gelegen in der kilcheri Entlibuch, genant das gut jn widen, Mit gunst vnd willen Hensli meyers Irs elichen mans vnd Heini meyers jrs suns u. s. w.

Christm. 1. Herr berchtold Houer.

4. Item Ein matten lit vnder walterspcrg, von der sol man jerlich gen iiij. denar. an Die kertzen an Sant andres tag.

Item 11 denar. von dem acherstucke in langenegg by dem Dorf.

8. Johannes jm wile, Ita sin huffrow, Hans sin sun.

10. Heini meyer, beli sin huffrow.

14. Hans von lustenberg vnd fren sin huffrow.

15. Herr Cunrat buchser.

31. Finit anno Domini M. CCCCLXXXXIX. (1499.)

---

[1]) Siehe oben S. 218. Anm. 2. Ihr Mann Ulrich in Sursee war der Bruder des Decan's Berchtold von Seengen, der um 1370 lebte.

[2]) Er war Chorherr zu Münster, seit 1323 Propst zu Zofingen, seit 1333 in Schönenwirth und starb den 27. (28.) Winterm. 1360. (Mülinen, **Helvetia sacra I, 57 Liber vitæ Beron.**; die Feier des hl. Nikolaus in Doppelschwand S. 4.) Uebrigens gab es in fast gleichen Eigenschaften vor und nach obigem mehrere Johann von Bütikon.

Fol. 42 a. Sequitur Coppia Jnstrumenti publici super Juribus rectoris Ecclesie Jn Geis confecti.

In nomine Domini amen. Anno eiusdem M. CCC secundo, dominica trinitatis, Coram me Magistro petro de Turego rectore Ecclesie Jn Geis, vocatis et comparentibus subditis ejusdem ecclesie Et alijs subditis in Mentznowe, residentibus in dicta villa Geis, Et præsentibus domino Heinrico Jncurato in Mentznowe, domino Burckardo presbytero socio eiusdem domini Heinrici, Wernhero de Thurego notario Curie Basiliensis, Et heinrico Rasore de wolhusen. Jnquisitum fuit a subditis prædictis utriusque Ecclesie in Geis, qui Jurati dixerunt me rectorem et alios rectores ejusdem ecclesie in Geis, qui pro tempore fuerint, habere jus et potestatem iudicandi in territorio et districtu ejusdem ecclesie in Spiritualibus et temporalibus, tam in subditis ipsius ecclesie quam in subditis ecclesie Mentznowe residentibus in territorio ejusdem prædictæ Ecclesie de Geis, quod et ipsi subditi de Mentznow per Juramentum dixerint exceptis tribus articulis videlicet furto, violentia et solutione debitorum, quod dixerint spectare ad dominium temporalem inde ad perpetuam rei memoriam. Ne de cetero super hiis desceptatio fiat, ea scribi fecimus ad librum. Hujus instrumenti originale continetur in missali bergameneo antiquo.

Jtem Nouerint vniuersi, quod plebanus hic celebrans habet pullos subscriptos scilicet jn buchholtz de area dicti vogler, duos juvenes et unum antiquum. Jtem ibidem de area quam colit dictus puello, ij juvenes et unum antiquum. Et jam illas areas habet dictus Hans Hanfgarter und ligend ze bucholtz oben jm Dorf, stoſſend an weg gen ſchubelberg.

Jtem von Elswil von dem widem iiij junge vnd ij alte houner, vnd gilt dasſelb gut funf mütt beder gutz lutzerner meſſ, vnd wen es ze fal kümpt, ſo ſol man es enpfachen vnd ver erſchetzen als andre frye gotzhuß güter.

Jtem von wermoldingen ij junge vnd ein alt Hun, vnd giltet ein malter beder gutz zins, vnd lit jm hof wermoldingen, vnd wen es ze fal kumpt, ſol man es

enpfachen mit dem erschatz, wie obstat von dem wider
Fol. 42 b. ze Elswil. So fil vnd dem malter gezien billicher sol vnd mag. Doch so ist der gantz Hoff wermoldingen mit Hafft vmb das malter zins, vnd ob deheinist das gotzhus gut man welte vff zeichnen uon dem gemelten Hoff wermoldingen, jn dem es sich nu lange zit vnverscheidenlichen gebuwen hat, vnd man die march ze beden siten gegen einandren vßgerüt vnd verloren hat, vnd Dero nu vergessen sind, so soll man zu dem gotzhuß gut vnd darfur vßzeichnen och matten, wun vnd weid, das dem gotz huß ze Geis gnug vmb sin eigen geschech bij dem besten vnd nit by dem bösen, Als Den das biderb lut, die harzu berüft wurdent, düchti für das malter gnug zu sin, alles vngefarlich. Vnd Hant diß also vßgesprochen Ein vogt vnd die nün ze ruswil, die den harvm gevrteilt Hand, vnd was do Ze mal peter von aliken vogt, vnd geschach vnder mir (Magistro) petro Hasen von lutzern, zu den ziten kilchHerren zu Geiß, anno Domini M. CCCC Lxxxiiij.

Jtem Katherina Koch von münster hat gen j müt bloß Korn ewiger gult Ab kechen gut, das man nempt daß clein gutt zu wischiswill.

Jtem hans bürckly vnd petters puren sälligen erben allesand hend gen Sant Jacobj; fiertell Haber ab ober Castelen.

Jtem Ab dem gutt zu wermelingen gat järlich ij fiertel bloß Korn.

Fol. 43 a. Zu wüssen syg aller mencklichen Das ich petter meyer von geis Hin gen fry lydig Eygen an die pfrund zu Geis einem kilchherren namlich Die wyermatt, was inerz in Dem Zun litt, mit somlichen geDingen, das die zwey gütter das ein das dem kilchherren zinsett gon Ruswill, das ander das bach gutt, sond aber dise matten Han gerächtigkeit zu faren mitt mist vnd Höw vnd korn fuhr, soll ganz vnd gar nieman kein gerächtigkeit han zu faren, ouch sond die gemelten gütter vnd wer dar vff ist, soll da prügen durch des kilchherren matten machen, wo sy notürfftig wer. Mitt dänen geDingen Hatt Der gemellt petter Dye gemelt

matten gen; wan ein kilchher nitt zu geis Seshafft ist, sol die gemelt matten widervm fallen an das gotzhus zu geis, ouch witter soll wer vff dem bach gutt ist vnd ein kilch herr sond da keiner an des anderen wissen vnd willen kein weg gen gantz vnd gar. Anno domini M. D. xx v iar.

Jtem der Rein an der kilchmur zu geis ist Zinshafft eim kilch heren Zu Geis, namlich Zächen schillig bodenzins vff dem gemelten Rein, ist erschätzig nach gotz Hus gütter rechtt. Anno domini M. D. xxv iar.

Fol. 44 a. Jtem Es ist ze wüssen, Das gemein kilchgnosen zu Geis köft hand ab dem hof, genampt der Schurtenberg zu wolhusen gelegen, Zu handen Sant Jacob Zum ersten zwölf plapphart von partlin Zuber. Jtem aber zwölf plapphart von hans kastler von Rudiswil,

Jtem aber koft zwön mut beder gütz vmb sechs vnd zwenzig guldin an müntz von vlin jmbach zu Geis, stand vff Schöpfers gut zu wüschiswil.

Jtem aber koft von Hansen bechler ein guldin geltz ewiger gult bodenzins vff dem Hof genampt Swanden.

Jtem aber koft von vlin bechler Ein guldin gult vmb fünf vnd zwenzig guldin, stand och vff Swanden.

Jtem an den köf ist och kommen das fiertel haber, so hie for stund vff dem acher am vffren holz, genampt buchers acher hinden nachen am otten huss, vnd hat abkoft peter waltersperg, des ist er yetz eigen.

Fol. 44 b. Jtem zu wüssen, das da köft ist von den kilchgnosen zu Geis von peter Meyer och von Geis Sechs fiertel korn vnd fünf fierttel Haber ab dem gut zu Geis gelegen, genampt das bach gut, vnd hat yetz peter zeng vmb 38 $^1/_2$ guldin. Des selben geltz hand Hansen walterspers erben geben xx guldin. Darvmb sol man jerlich sin jarzit began 2c.

Fol. 45 b. Allen dänen So jetzund sind vnd in künfftigem zitt werdend, vergich ich Vlrich im bach wonhafft zu geiß, daß ich by gsundem Lib, gutter vernunfft . . . geordnett u. s. w. (Hier folgt eine Jahrzeitstiftung; dann fährt er fort:) Witter Han ich verordnett durch

Gott vnd er, zu trost armen krancken nottwendigen Lütten, daß kämerly oder stübly vnder der stägen in mit nem Huß mitt samptt einer vffgerüsten petstatt. Die Selbig soll wartten armen nottwendigen vnd krancken Lütten, vnd damit das pett, lilachen, Decky vnd an-
Fol. 46. a. derß, so dazu gehört, In eren behalten werd, han ich gesetzt ein guldin järlicher gültt, daruff soll eß in eren behalten werden, vnd Santt Jacob an sinen buw XII, und Zwen schillig einem kilchmeyer, daß er jarlichen soll die güllt in zien vnd sorg han zu dem pett vnd anderem in dem stübly, vnd daß mitt dem guldin järlichen pesseren, ouch Soll ein kilchmeyer mit, samptt einem Der im Huß säßhafft ist gwallt han Darin zu nämen vnd zu beherbergen altt kranck Lüttbilger, arm kindpetter, oder ander arm kranck Lütt, so sy Dünkt notturfftig Sie, vnd nitt verpunnden Sin Starck pättler zu beherbergen. Ob sich begäb, daß disserß Huss in künfftigen Zitten hinwäg kämy, in wass gestallt daß wäry, so soll der guldin vnd daß erspartt ist, vallen an Santt Jacobs buw u. s. w.

Geordnet vff den ersten Tag brachmanott anno domini. 1542.

Fol. 47. b. Schultiß vnnd Ratt der Statt Lucernn. Vnser günstig gruz zuuor, Ersammenn liebenn vnnd getrüwenn Ein Erwürdige priesterschafft des Cappitelz der wier waldstettenn hannd vff berichtt, wie Das personen sygennd, So der allmechttig Gott inenn eheliche kinder gibt, so sy selbig nach Christenlicher ordnung lassend tauffen, begärrend sy mer denn dry personnen zu gfätteren zu nämmen, Das aber der ordnung Christenlicher Kirchen nitt gemäß ist, dann es rechtt vnnd gnug ist, Dry Christenlich Zügenn by dem Sakrament des Heiligenn tauffs . vnnd latt die Christenlich kirch zu, Das zu einem Sun oder knaben Zwey mans personnen vnnd ein wybsperson, vnd Zu eins Mägettli ein manß person, vnnd zwo wybs personen, vnnd nütt meer. Darmitt nun wir vnnd die vnsrernn in denenn vnnd anderenn Dingenn vnß von der Christen-

lichenn kilchenn nitt ab sünderenntt, So wellennd wir
Fol. 48 a. allenn priesterenn in vnser statt vnnd Emptterenn Hiemitt gebottenn hann, vnnd gebiettennd nun hiemitt in Krafft diß brieffs, das sy sölliches allenthalben an der Canzlen in allen vnserenn pfarkirchen den vnserenn verkündent, das allso niemandt wider diß vnser mandat handle, Sonders allso der Christenlichenn Kirchenn gehorsam syend. Die priester sollend ouch in vnser statt vnd in allen vnseren Aempteren, so sy kinder touffend, by vermidung vnser vngnad vnd schwerer straff niemandt zu lassenn mer dann Dry personnenn Der gfättertti Zu einem kind. Diß mandat vnser gnädigenn Herrenn soll in das Jarzittbuch geschribenn werdenn, vnnd an allen Ostermontagen verküntt, vnnd am Canzel geläsenn werden, Darmitt diß mandatt nitt vergässenn werd, sunder yetz vnd ewigklich styff gehalltten werde; welliches Diß manDat erkent ist durch einenn Schultisenn vnnd Ratt der statt Lucernn vff mentag vor Jubilate anno domini 1565. —

Pfarrer in Geiß.

1265. Ulrich, Leutpriester (Sol. W. 1830, 543. Zeerleder, Urkunden I, 615. Nro. 466.)

1302. Meister Peter *de Turego.* (Zürich.) Er war zugleich Leutpriester in Zell und Pfründner in Münster. (Staatsarchiv.)

1381. Konrad im Wile, Kirchherr, zugleich Caplan in Sursee (Geschichtsfrd. XVII, 23; XVIII, 176.)

vor 1457. Heinrich Baller, Kirchherr. (A. a. O. XVII, 17.)

1457. Hemmann Vogt von Brandis. (Solothurner Wochenblatt. 1846. S. 131.) Er starb im Jahre 1491 als Pfarrer in Geiß und Caplan des hl. Johannes in Rußwyl. (Geschichtsfrd. XVII, 21.)

1494. 1502. Magister Peter Haas von Lucern, Kirchherr. (Jahrzeitbuch Geiß.) Wir finden ihn 1485 und noch 1494 als Caplan in Rußwyl. (Geschichtsfrd. XX, 9.)

1526 wurde Johann Tischmacher noch vom Abte in St. Gallen gewählt. 1531 ist er noch da (Staatsarchiv; Pfarrarchiv.)

1542. 1546. Martinus, Kirchherr. Er wurde entfernt. (Staatsarchiv.)

1547 wurde durch die Regierung Hans Scheidelin gewählt. (Staatsarchiv.) Er erscheint 1548 als Kaplan in Rußwyl. (Pfarrarchiv Rußwyl.)

1554. Den 9. Brachm. wurde Johann Scheidegger von Willisau gewählt. Im Jahre 1556 ist er noch da. (Staatsarchiv. [1]).

1577. Mitwoch vor Bartholomä wurde der Kaplan von Merenschwand, Jost Jos. Güttiger, gewählt. Er war von Küßnacht. Im Jahre 1585 Dienstag vor Lichtmeß kam er als Kaplan nach Rußwyl. (Staatsarchiv, Jahrzeitbuch Rußwyl.)

1585 an Lichtmeß wurde Melchior Schmid, Helfer in Wolhusen, gewählt. Im Jahre 1592 wurde er Helfer nach Reiden und 1595 Kaplan nach Rußwyl. (Staatsarchiv.)

1590. Samstag nach der alten Faßnacht wurde Oswald Schnider gewählt. Er war früher auch Pfarrer in Horw. (Geschichtsfreund XVII, 66.)

1594. Freitag nach Aller Heiligen wurde Peter Moser belehnt.

1595. Freitag nach Kathri kam Oswald Eglin auf die Pfründe. Er war von Hochdorf und Pfarrer in Horw gewesen. (Geschichtsfrd. XVII, 66.)

1599. Dienstag vor Jnvocavit wurde gewählt Lucas Berchtold von Wattenwyl, bisher in Marbach. Er trat 1607 erblindet zurück und starb bald darauf. Ihm folgte Mathis Barmettler nach u. s. w.

---

[1]) Das Rathsbuch redet zu diesem Jahre auch von einem Herrn Näff. (Bd. XXII. 66.)